

DIGITALES PLANEN, BAUEN UND NOCH MEHR

Plattform 4.0

Planen. Bauen. Betreiben
Arbeit. Wirtschaft. Export



Um sich vor einem harten Digitalisierungsaufprall zu schützen, wurde die Plattform Planen.Bauen.Betreiben 4.0 – angeregt von Wilhelm Reismann – von öbv, ÖIAV, FMA und ASI ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, Expertise und Erfahrungen auf den Gebieten Building Information Modeling (BIM), Digitalisierung und Bauprozesse zu sammeln, zu koordinieren und Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Aus den vier Trägerorganisationen Österreichische Bautechnik Vereinigung (öbv), Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein (ÖIAV), Austrian Standards Institute (ASI) und Facility Management Austria (FMA) und deren Arbeitskreisen hat sich eine offene Plattform gebildet, in der Vertreter aller Bereiche des Bauwesens und des Betriebs von Objekten (Gebäude, Infrastruktur, Anlagen) an der Vermehrung von Wissen und an praktischen Lösungen arbei-

ten, wie die Vorteile der Digitalisierung möglichst gut genutzt und ihre Nachteile möglichst vermieden werden können. Die Plattform soll die wesentlichen Entwicklungen in Österreich abdecken und als zentraler Ansprechpartner zu anderen internationalen Plattformen dienen. Gerade auf internationaler Ebene sind Auswirkungen der Digitalisierung auf das Bauwesen in einem weiteren Stadium ersichtlich, weshalb Interaktionen mit anderen Institutionen und Plattformen stattfinden.

Durch die konsequente Kombination von Wissenschaft und Praxis soll im Wege von Forschungsprojekten, wissenschaftlicher Arbeit und praktischer Erprobung in Musterprojekten der dynamischen Entwicklung Rechnung getragen werden. Im Sinne der geforderten Agilität wird es notwendig sein, in relativ kurzen Abständen immer wieder Wissenschaftler und Praxis miteinander rückzukoppeln, um nicht Irrwege zu gehen und Ressourcen zu vergeuden. In diesem Sinne ist auch diese Vorgangsweise der Plattform bereits als Innovation zu verstehen.

Enquete „Planen.Bauen.Betreiben 4.0“

Erstmals fand 2016 die Enquete „Planen.Bauen.Betreiben 4.0“ statt. Mit der Enquete wird ein jährlicher offener Rahmen zum Informationsaustausch und zur Diskussion geschaffen. Experten aus



Mehr als 100 Experten aus den Bereichen Auftraggeber, Ausführende, Planer und Wissenschaft versammelten sich beim ersten „Forum 4.0“, um über BIM in der Praxis an 14 Tischen in einem „World Cafe“ zu diskutieren.



Für die S10 konnte ein neuer, optimierter Arbeitsablauf gefunden werden.

Berücksichtigung des zwischenzeitlich optimierten Bauablaufs getätigt. Die Abweichung der beiden Kostenschätzungen und die Betrachtung der Auswirkung auf die Termine waren durch die beidseitig redliche und korrekte Ermittlung nach dem Motto „Was‘ wiegt, das hat’s“ bereits in einer frühen Vertragsphase derart gering, dass die erforderliche Vertragsanpassung partnerschaftlich und rasch als auch beidseitig ohne weitere Hintergedanken durchgeführt werden konnte.

Der beiderseitig bereits früh bewiesene kooperative Umgang und die persönliche Einstellung der Verantwortlichen waren Grundlage für die weitere vertragliche Abwicklung. Weitere Abweichungen wurden beiderseits nach der Vorgangsweise zur größten Abweichung abgewickelt. Der AN Bau konnte mit dem Vertrauen auf die korrekte Behandlung durch den AG und die ÖBA die vertragliche Abwicklung seines gewählten Baukonzepts im Wesentlichen ungehindert für ihn kostensicher abwickeln. Dieser Vorteil des AN Bau ging auch für den Auftraggeber hinsichtlich der Sicherheit zu Kosten (inkl. monatlichen Finanzmittelbedarfs) und Terminen über.

Durch die wie nahezu selbstverständlich gelebte kooperative Pro-

jektentwicklung konnten sich sowohl der AN Bau als auch der AG und die ÖBA den baulichen / technischen Herausforderungen zum qualitativ hochwertigen Bau widmen.

Direkt messbare Vorteile waren Kosten- und Terminalsicherheit für beide Seiten.

Indirekte Vorteile waren:

- Vorausplanungen und Steuerung beiderseits möglich
- Qualitätssteigerung
- Geringere Reibungsfläche und Konzentration auf das Wesentliche
- Schonung der Personalressourcen (Personalstand, Stunden)
- Geringere persönliche Belastung
- Mehr Freude bei der Arbeit
- Gesteigerte Arbeitssicherheit durch durchgeplante Abläufe und den Entfall von Improvisationen

Daraus ergab sich noch der Zusatznutzen der geringeren Belastung für alle Beteiligten bei gesteigerter Qualität und der Identifikation der Beteiligten mit dem Projekt.



Beim Bauabschnitt 3 gab es gesteigerte Arbeitssicherheit mit Entfall von Improvisationen.



Prominente Podiumsteilnehmer aus den Bereichen Bauherren, Ausführende und Planer bei der ersten Enquete „Planen.Bauen.Betreiben 4.0“

Wirtschaft, Politik, Normung und Forschung entwickeln und erörtern gemeinsame Strategien, Impulse und Projekte zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Betriebe. In der ersten Enquete „Planen.Bauen.Betreiben 4.0“ haben prominente Podiumsteilnehmer aus den Bereichen Bauherren, Ausführende und Planer über die Erwartungshaltung an Digitalisierung in Planen, Bauen und Betreiben diskutiert:

Ein Schulterschluss aller am Bauen Beteiligten muss zumindest im deutschsprachigen Raum gegeben sein und sollte für alle – Bauherren, Planer, Ausführende und Betreiber – einen Nutzen bringen. Das Bauen an sich wird nicht günstiger, aber mit BIM sollte die Planungsqualität deutlich steigen, was sich natürlich auch auf die Kosten niederschlägt. Was bei allen BIM-Diskussionen jedoch gern immer zu kurz kommt, ist der Faktor Mensch. Aktuell hängt der Erfolg mancher Projekte sehr stark von Einzelpersonen ab. Dies wird sich auch im Zeitalter der Digitalisierung nicht ändern. Die Kompetenz des Mitarbeiters wird auch bei BIM für den Erfolg eines Projektes bestimmend sein.

Die nächste Enquete 4.0 findet am 17. Mai 2017 statt. Nähere Infos dazu www.platform4zero.at

Forum 4.0

Mehr als 100 Expertinnen und Experten aus den Bereichen Auftraggeber, Ausführende, Planer sowie Forschung & Lehre versammelten sich am 08.11.2016 im TUtheSky der TU Wien, um über BIM in der Praxis, die Digitalisierung von Planen, Bauen und Betreiben an 14 Tischen in einem „World Cafe“ zu diskutieren. Schon der Ort war symbolisch gewählt. Ausblicke auf einen weiten Horizont zu beiden Seiten, unter uns die Stadt und die Technische Universität mit ihrem Agglomerat von historischen und zukunftsweisenden Gebäuden – wir „natürlich“ im Plus-Energie-Bürohochhaus. Die Teilnehmer und Themen waren bewusst breit gefächert. Es ging den Veranstaltern öbv, ÖIAV, FMA und ASI darum, den Horizont im persönlichen Gespräch auszuleuchten:

- Was kann BIM heute und was erwarten wir morgen, übermorgen?
- Wie wird die Digitalisierung unsere Projekt-Abwicklungsmodelle und unsere Vergabeverfahren beeinflussen?

- Wie spielen die (legitimerweise) unterschiedlichen Interessenlagen in die Entwicklung hinein?
- Treibt der Bau die IT oder treibt die IT den Bau? Kommt nun endlich eine digital unterstützte Chance für Lebenszyklus-Optimierung?
- Was wollen die Nutzer und Betreiber den Planern und Bauexperten mit auf den Weg geben?

Es sind langfristige, komplexe Themen, die nicht in Alleingängen zu lösen sind. Genau darum geht es der offenen Plattform 4.0. Es sind Themen, die für unseren Wirtschaftsstandort wesentlich sind. Daher sollen aus der Plattform heraus Handlungsempfehlungen und Richtlinien entstehen.

Erste Richtlinie Ende 2018

Ende 2018 soll eine öbv-Richtlinie herausgegeben werden. In Anbetracht der raschen Entwicklung des Themas werden ab sofort Zug um Zug wesentliche Erkenntnisse und Erfahrungsberichte, auch Thesen und Handlungsempfehlungen in Form von Schriften herausgegeben. Aus diesen Inhalten entstehen dann die Richtlinien.

Der öbv-Arbeitskreis „BIM in der Praxis“ hat als Fokus, einerseits „Theorie“ in enger Abstimmung mit ASI, Definition von Begriffen, Rollen und Leistungen bei BIM-Projekten zu erarbeiten und andererseits mit „Praxis“, unterteilt in die Bereiche „Hochbau“ und „Infrastruktur“, praktische Grundlagen für Bauherren, Ausführende, Planer und Zulieferindustrie zu schaffen. Der ÖIAV-Arbeitskreis „Die Zukunft der Bauprozesse“ hat als Fokus einerseits „Verbesserung“: Was soll in den nächsten Jahren konkret verbessert werden?, und andererseits die „Vision“: Wohin soll die Entwicklung langfristig gehen?

PUBLIKATIONEN

Sie können Publikationen aus der Schriftenreihe der österreichischen Plattform 4.0 im öbv-Bestellshop bestellen:

- „Thesen zur Zukunft des Bauens“
- „Visionen auf längere Sicht“
- „BIM in der Praxis – Hochbau“ und „BIM in der Praxis – Infrastruktur“, beide erhältlich ab April